

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Seniorenrates**  
**am 15.02.2012**

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 09:30 Uhr

Sitzungspause: 5 Minuten

Ende: 12:30 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Arning

Herr Dr. von Becker

Herr Donath

Frau Huber

Herr Lüttge

Herr Meitsch

Herr Prof. Dr. Peter

Vorsitzender

Frau Schmidt

Herr Dr. Tiemann

Frau Toledo Gonzalez

Herr Voß

Frau Wiedemann

Beratende Mitglieder

Herr Boge

Frau Brinkmann

Herr Hölscher

Frau Hopp-Wörmann

Frau Rajapakse

Frau Trantow

Herr Winkelmann

FDP

BfB

Die Linke

Alten- und Pflegeheime

SPD

Bündnis 90/Die Grünen

Beirat für Behinderten-  
fragen

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Link

Frau Louit Venegas

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Aufderheide

Beirat für

Behinderten-fragen

Herr Prast

BfB

Frau Sielemann

SPD

Gäste

Frau Weismüller

zu TOP 8

Mobile Seniorenarbeit  
Dornberg

Herr Neugebauer

zu TOP 8

Kunsthalle Bielefeld

Herr Kracht

zu TOP 9

Stadtwerke Bielefeld

Schiffführung

Frau Sandison

Amt für soziale Leistungen  
- Sozialamt -

**Öffentliche Sitzung:****Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Vorsitzender Herr Prof. Peter eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Er gratuliert nachträglich Herrn Meitsch zum 80. und Herrn Voß zum 70. Geburtstag und überreicht im Namen der Mitglieder ein kleines Präsent.

Herr Prof. Peter verliest ein Schreiben von Herrn Meitsch an Herrn Oberbürgermeister Clausen, in dem er die Niederlegung seines Mandats im Seniorenrat zum Monatsende Februar 2012 erklärt.

Im Folgenden würdigt der Vorsitzende das langjährige politische und ehrenamtliche Engagement von Herrn Meitsch und überreicht ihm im Namen des Rates eine von Herrn Oberbürgermeister Clausen unterschriebene Urkunde sowie eine Bronzemedaille. Herr Meitsch wünscht den Mitgliedern weiterhin eine gute Arbeit für die Seniorinnen und Senioren in dieser Stadt.

Des Weiteren teilt der Vorsitzende mit, dass Herr Strunze (Stellvertreter von Herrn Stickdorn) aus gesundheitlichen Gründen seinen Austritt aus dem Seniorenrat erklärt habe. Die Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände sei angeschrieben worden, um einen Nachfolger zu benennen.

Herr Prof. Peter stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und teilt mit, dass TOP 7 „Bielefelder Sozialfonds“ von der Tagesordnung abgesetzt werden müsse, da hier noch Klärungsbedarf bestünde. Er schlägt vor, TOP 8 und TOP 9 vorzuziehen und nach TOP 5.1 zu behandeln, da die Berichterstatter Nachfolgetermine wahrnehmen müssten. Die Mitglieder sind mit der geänderten Tagesordnung einverstanden.

**Zu Punkt 1      Einwohnerfragestunde**

Es gibt keine Fragen.

---

**Zu Punkt 2      Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 23. Sitzung des Seniorenrates am 18.01.2012****Beschluss:**

**Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 23. Sitzung des Seniorenrates am 18.01.2012 wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 3**      **Mitteilungen**

Herr Prof. Peter verweist auf folgende Informationen

- die mit der Einladung versandt wurden:
  - o Liste der SR-Sitzungstermine für 2012
  - o Stellungnahme der BAGSO zur zukünftigen Qualitätsberichterstattung in der Pflege
  
- die an die Mitglieder verteilt werden:
  - o Pressemitteilung der LSV NRW vom 12.02.2012 Landesseniorenvertretung NRW vehement gegen Rentenkürzungen Frauen sind die Benachteiligten
  - o Pressemitteilung der LSV NRW vom 12.02.2012 Landesseniorenvertretung NRW stellt Jahresthema vor „Miteinander leben“ unter guten Bedingungen
  - o Pressedienst der Postbank Artikel zum Thema „Enkeltrick“
  - o Flyer des Sozialverbandes Deutschland – Kreisverband Bielefeld – Titel: „Wir setzen uns für Sie ein! Rente - Behinderung - Pflege - Gesundheit - Hartz IV“
  
- die zur Mitnahme ausliegen:
  - o Broschüren der Deutschen Seniorenliga e.V. zu folgenden Themen:
    - Selbständig wohnen im Alter
    - Familienpflegezeit – Eine Information für Beschäftigte
    - Mitten im Leben – auch nach dem Beruf!
  
- zu Seminaren:
  - o Frühjahrs-Wochenseminar 2012 der LSV NRW, Titel „Aktuelle Themen und Methoden für Seniorenvertretungen“ vom 05. bis 08. März 2012 in Möhnesee-Günne
  - o Gesellschaftspolitisches Seminar der Stiftung Christlich-Soziale Politik e.V. in Zusammenarbeit mit dem Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter, Titel „Armut in Deutschland – Über Armut in Familie bis hin zur Altersarmut“ vom 05. bis 09. März 2012.

Der Vorsitzende teilt mit, dass von der WestfalenBahn GmbH in 2012 wieder Schulungstermine für die Mobilitätsschulung I und II mit organisierter Bahnreise angeboten werden. Er gibt die Termine in Umlauf.

-.-.-

**Zu Punkt 4**      **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

---

## Zu Punkt 5 Anträge

-.-.-

### Zu Punkt 5.1 Antrag zur Bildung einer Projektgruppe "Erarbeitung einer Broschüre über Liefer- und Dienstleistungsservice für Seniorinnen und Senioren"

#### Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3651/2009-2014

Frau Huber erläutert ihren Antrag. Ein Beschluss käme nur zum Tragen, sofern sich genügend Mitglieder bereit erklärten in dieser Projektgruppe mitzuwirken. Eine entsprechende Liste geht in Umlauf.

(Folgende Mitglieder haben sich für die Projektgruppe eingetragen: Frau Sielemann, Frau Toledo González, Frau Trantow, Herr Donath, Frau Schmidt, Herr Prast.)

Der Seniorenrat fasst folgenden

#### Beschluss:

**Der Seniorenrat beschließt, aus dem Kreis seiner Mitglieder eine Projektgruppe „Erarbeitung einer Broschüre über Liefer- und Dienstleistungsservice für Seniorinnen und Senioren“ zu bilden.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

## Zu Punkt 8 Was ist Kulturgeragogik?

(vorgezogene Beratung)

Der Vorsitzende begrüßt Frau Weismüller (Mobile Seniorenarbeit Dornberg) und Herrn Neugebauer (Kunsthalle Bielefeld).

Herr Neugebauer erläutert zunächst den Begriff „Geragogik“: „Geragogik meint heute – in Analogie zur Pädagogik – sowohl die Praxis als auch die Wissenschaft. Ihr Gegenstandsbereich ist die Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen im Alter. In der Auseinandersetzung über die Gestaltung von Lernprozessen für die zweite Lebenshälfte werden zwei Perspektiven wirksam: die Perspektive der Älteren selbst und die derjenigen, die mit älteren Personen leben, lernen und arbeiten“ – Bubolz-Lutz/Gösken/Kricheldorf/Schramek 2010, S. 11f).

Er informiert darüber, dass Frau Weismüller und er selbst am Fortbildungsprogramm Kulturgeragogik (IBK Remscheid, FH Münster) teilnehmen. Ziel sei, die Kulturarbeit für Ältere in Bielefeld besser zu vernetzen, diversifizieren und Qualität zu sichern (Infos zur Weiterbildung: <http://www.kulturgeragogik.de/pages/weiterbildung.php>). Er gibt 4 Exemplare des ersten Magazins zum Thema in Umlauf. In dem Magazin sei auch ein Artikel von ihm über die Bedeutung der Arbeit mit Älteren für die Kunsthalle zu finden (Online Version des Magazins

einsehbar unter: <http://www.ibk-kubia.de/content/view/334/22/>).

Herr Neugebauer informiert über bestehende Aktivitäten der Kunsthalle wie folgt: Führungen 55plus Kunst; Spezial-Seminare für Studieren ab 50 und Seniorenakademie; spezielle Führungen für Menschen mit Demenz. Er sei für weitere Kooperationen, Ideen, Hinweise aus dem Seniorenrat offen, um das Programm für Ältere weiter auszubauen und könne jederzeit in der Kunsthalle kontaktiert werden.

Frau Weismüller informiert über die zentralen Themen aus der Arbeit in der Mobilen Seniorenarbeit Dornberg:

Neben der Beratung „Rund um das Alter“ für alle Älteren und deren Angehörige versuche sie, die Ergebnisse der dezentralen Bürgerversammlungen umzusetzen und die Menschen an der Planung der (Kultur)Angebote zu beteiligen. Bedarfsgerechte dezentrale Angebote für Ältere seien gefragt. Angebote würden z. B. am Nachmittag und wohnortnah vorgehalten, um dem hohen Sicherheitsbedürfnis gerecht zu werden und unter Berücksichtigung von Mobilitätsproblemen. Sie nennt Beispiele für kulturelle Betätigungsmöglichkeiten in Dornberg: Literaturkreis; Führungen durch Ausstellungen in kleinen Gruppen, auch für Hochbetagte; Angebote der Begegnung auch am Wochenende (Sonntagsfrauen), Besuch von Sonntagsnachmittagsvorstellungen im Theater; Einrichtung eines Kulturtreffs am Montagnachmittag als Kooperationsangebot mit der Stadtbibliothek und dem Förderverein in den Räumen der Stadtteilbibliothek Dornberg „Literatur und Musik“; Generationen Dialog, Biographiearbeit mit Älteren und Kontaktaufnahme zur jungen Generation - Beispiel: Planung und Durchführung eines gemeinsamen Theaterstücks; Entwicklung von Perspektiven zugehender Kulturarbeit für Ältere, z. B. durch das Projekt „Haus-Musik“; Themen aus der „Alltagskultur“, z. B. Biographisches zu Mode, Essen, Lieder - Beispiel: „Hutgeschichten“.

Ihr Anliegen sei, Kulturangebote auch in die Wohnungen und Häuser zu bringen durch den Einsatz von Ehrenamtlichen. Sie sei für Ideen und Anregungen aus dem Seniorenrat offen.

Frau Huber regt an, Überlegungen dahingehend anzustellen, wie eine Unterstützung von Seiten des Seniorenrates auch für die anderen Stadtteile aussehen könnte.

Frau Wiedemann verweist auf das Demographiekonzept „Wir lernen lebenslang“ (Drucksache 2996/2009-2014) und fragt Frau Weismüller, ob sie in dem Projekt mitarbeite. Die Frage wird von Frau Weismüller verneint.

Herr Neugebauer teilt mit, dass eine Vernetzung fehle.

Frau Schmidt verweist auf die Idee, Kulturangebote in die Wohnungen und Häuser zu bringen und darauf, dass für Menschen mit Demenz evtl. eine Abrechnung über die ambulante Betreuungspauschale erfolgen könnte.

Auf Nachfrage von Frau Toledo González teilt Herr Neugebauer mit, dass noch kein Projekt/Programm zur Kulturaltenarbeit mit Migrantinnen und Migranten geplant sei, er sich das wünschen würde, er hier aber aufgrund der Stellenkapazität auf Kooperationen und Synergien angewiesen sei.

Herr Link verweist auf die Sendung „In unserem Alter“ im WDR 4, samstags 8.00 bis 9.00 Uhr, und regt an, entsprechende Angebote etc. der Redaktion zur Veröffentlichung mitzuteilen.

Frau Sielemann weist auf den Nachbarschaftstreff in ihrer Scholle-Siedlung hin. Hier treffen sich 35 Menschen, um gemeinsam zu Singen. Auch hier sei das Problem bekannt, dass Ältere sich in ihren Wohnungen verschanzen. Zu überlegen sei, ob vom Johanneswerk, das Ehrenamtliche schule (EFI), eine Liste der Ehrenamtlichen zu bekommen sei, um diese im Wohnbereich einzubinden.

Herr Prof. Peter bittet den Arbeitskreis „Kultur, Weiterbildung und Sport“ sich mit den hier aufgeworfenen Punkten näher auseinander zu setzen, um ein breites Kulturangebot für Ältere in Bielefeld erzielen zu können.

-.-.-

## **Zu Punkt 9**

(vorgezogene Beratung)

### **Energieverbrauch und Optimierung in der Altbausubstanz**

Herr Prof. Peter begrüßt Herrn Kracht von den Stadtwerken Bielefeld.

Herr Kracht informiert in seiner Powerpoint-Präsentation ausführlich rund um die Energieeinsparung im Altbaubestand (**Anlage 1**).

Herr Kracht geht auf Fragen und Anmerkungen von Herrn Dr. von Becker, Herrn Dr. Tiemann, Herrn Prast, Herrn Donath und Herrn Aufderheide ein.

-.-.-

## **Zu Punkt 6**

### **Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen und von beratenden Mitgliedern**

#### Arbeitskreis Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen

Frau Schmidt teilt mit, dass in der AK-Sitzung am 13.02.2012 folgende Punkte behandelt wurden:

- o Notfall-Liste für Krankentransporte
- o Für den Besuch in der Altenpflegeausbildung am 23.03.2012 haben die AK-Mitglieder Fragestellungen ausgearbeitet
- o Arbeitskreis besucht am 12.03.2012 das Altenheim Haus Ubbedissen Dieser Besuch ist Ersatz für die Sitzung des Arbeitskreises am 12.03.
- o Hinweis auf einen Zeitungsartikel über eine neue Telefon-Hotline der Arbeiterwohlfahrt (AWO) für Angehörige von pflegebedürftigen Menschen und Senioren zu Fragen rund um die Pflege.
- o Entwurf eines Handlungsplanes für den AK Einzelfallmanagement
- o Überarbeitung der Checkliste „Vorbereitung des Umzuges in ein Pflegeheim“ von 2004

Herr Dr. von Becker weist auf ein Fachgespräch zum Thema „Gemeinschaftliche Wohnprojekte“ am 14. März 2012 in Herne hin. Der

Arbeitskreis halte die Teilnahme von Frau Schmidt für erforderlich und bittet den Seniorenrat um Befürwortung der Dienstreise. Die Teilnahme wird befürwortet.

#### Arbeitskreis Soziales und Gesundheit

Frau Huber teilt mit, dass sich der AK in seiner letzten Sitzung am 06.02.2012 mit der Verabschiedung des Flyers für die Veranstaltung am 18.04.2012 befasst habe. Dieser liege nun der AOK Nord-West zur weiteren Veranlassung vor.

#### Arbeitskreis Kultur, Weiterbildung und Sport

Frau Wiedemann informiert aus der letzten AK-Sitzung am 23.01.2012. Der Arbeitskreis wolle sich einen Überblick zu den Öffnungszeiten der Bielefelder Hallenbäder und zu den für Ältere vorgesehenen Zeiten verschaffen. Ein Gespräch mit der BBF stehe hierzu noch aus.

Des Weiteren sei ein Gespräch mit dem Stadtsportbund geplant, um sich einen Überblick zu verschaffen, welche Vereine besondere Angebote für Ältere anbieten.

#### Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

Herr Prof. Peter teilt mit, dass sich der Arbeitskreis am 25.01.2012 mit folgenden Punkten befasst habe:

- o Veranstaltung am 18.04.2012 mit der AOK Nord-West
- o Homepage für den Seniorenrat

#### Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz

Herr Donath teilt mit, dass der Ausschuss am 13.02.2012 in einer Sondersitzung zum Tagesordnungspunkt „Sanierung Weser-Lutter - Information zum Sachstand“ getagt habe.

In der Ausschuss-Sitzung am 14.02.2012 wurde u. a. der Tagesordnungspunkt „Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie - Aufstellung des Umsetzungsfahplanes für die Stadt Bielefeld“ behandelt. Des Weiteren sei ein Flyer, Titel „Sternwanderung“, den er in Umlauf gibt, verteilt worden.

#### Kulturausschuss

Frau Wiedemann informiert aus der letzten Ausschuss-Sitzung am 18.01.2012 darüber, dass zur Vorbereitung von Entscheidungen im Rahmen des Projekts „Weiterentwicklung der Kulturstadt Bielefeld“ über die Einrichtung einer politischen Arbeitsgruppe „Kulturentwicklungsplanung (AG KEP)“ beschlossen wurde (s. a. Ratsbeschluss vom 02.02.2012) und sie in dieser Arbeitsgruppe für den Seniorenrat mitarbeiten werde.

Sie informiert weiter zu den neuen Öffnungszeiten von Stadtbibliothek und Stadtarchiv und darüber, dass am 29. Februar eine Eröffnungsfeier für geladene Gäste und am 1. März die Eröffnung für das allgemeine Publikum erfolgen. Am 3. und 4. März finde im Rahmen des „Tages der Archive“ ein Tag der offenen Tür unter dem Motto „Katastrophe: Bielefeld bebzt, brennt und leidet“ statt.

Frau Wiedemann teilt mit, dass der Bericht aus der Arbeitsgruppe Historisches Museum im Ausschuss vom nichtöffentlichen Teil in den öffentlichen Teil vorgezogen wurde. Die Arbeitsgruppe habe der

Durchführung eines Fachkolloquiums zur Neugestaltung der Dauerausstellung am 17. und 18.02.2012 zugestimmt.

#### Schul- und Sportausschuss

Frau Toledo González teilt mit, dass der Ausschuss in seiner Sitzung am 14.02.2012 u. a. folgenden Tagesordnungspunkt behandelt habe:

- o Modernisierung des Sportparkes Gadderbaum, Drucksache  
3 6 2 7 / 2 0 0 9 - 2 0 1 4  
Der Ausschuss habe der Modernisierung zugestimmt.

#### Stadtentwicklungsausschuss

Herr Dr. Tiemann informiert aus der letzten Ausschuss-Sitzung vom 24.01.2012 zu folgenden Tagesordnungspunkten:

- o Stadtbahnbetrieb im Dürkoppquartier und in der Nikolaus-Dürkopp-Straße – Ergebnis der Variantenuntersuchung, Drucksache 3152/2009-2014  
(Dieser TOP wird in der nächsten StEA-Sitzung am 21.02.2012 weiterbehandelt.)
- o Stadtbahn Bielefeld – Endbericht zur Potenzialanalyse des Zielnetzes Stadtbahn 2030, Drucksache 3467/2009-2014, und Stadtbahn Bielefeld – Endbericht zur Machbarkeitsstudie Stadtbahn Heepen, Drucksache 3566/2009-2014  
(Die Verwaltung wird eine Beschlussvorlage erarbeiten, die aufbauend auf den Ergebnissen der Potenzialanalyse bzw. der Machbarkeitsstudie ein Arbeitsprogramm zur Umsetzung des Zielnetzes Stadtbahn 2030 bzw. zur weiteren Umsetzung vorbereitet und zur Beschlussfassung in die politischen Gremien einbringen.)

#### Förderverein Lebensgerechtes Wohnen OWL

Herr Voß teilt mit, dass er an der Mitgliederversammlung am letzten Freitag teilgenommen und dort auf das Kompetenzzentrum für eine barrierefreie Wohngestaltung in der Harrogate Allee hingewiesen wurde.

#### Arbeitsgruppe Bearbeitung Einzelfallmanagement

Herr Prof. Peter teilt für Frau Schmidt mit, dass sie einen Handlungsplan für die eingehenden Einzelfälle entworfen habe, der noch im Vorstand zu besprechen sei.

#### Arbeitsgruppe des Beirates für Behindertenfragen „Bebaute Umwelt und Verkehr“

Frau Arning informiert aus der Arbeitsgruppe am 23.01.2012 zu folgenden Punkten:

- o Barrierefreie Gestaltung des Kesselbrink
- o Technisches Dienstleistungszentrum (TDL)  
Abstimmung zum Planungsstand
- o Umbau der Voltmannstraße
- o Bahnhof Sennestadt

#### Beirat für Behindertenfragen

Herr Winkelmann teilt mit, dass der Beirat im letzten Monat nicht getagt habe.

Er stellt klar, dass alle Sachverhalte in puncto Hörschädigungen vorrangig im Beirat für Behindertenfragen behandelt würden. Seine Bitte

sei, entsprechende Anliegen, die vom Beirat für Behindertenfragen befürwortet werden anschließend vom Seniorenrat mitzutragen. Er teilt mit, dass er den zur Verfügung stehenden Kopfhörer während der Sitzung ausprobiert habe und die Hörleistung hervorragend sei.

Kundenbeirat von moBiel

Herr Dr. von Becker teilt mit, dass er den Kundenbeirat in der letzten Sitzung über den im Seniorenrat gefassten Beschluss zum Antrag „Strafgebühr“ für einen Ticketkauf beim Busfahrer, Drucksache 3531/2009-2014, informiert habe und dieser sich über den Beschluss gefreut habe.

Seine Nachfrage, ob moBiel bereits auf den Antrag des Seniorenrates geantwortet habe, wird von Herrn Prof. Peter verneint.

---

**Zu Punkt 7 Bielefelder Sozialfonds**

- abgesetzt -

---

**Zu Punkt 10 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen  
- Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3410/2009-2014

Antrag des Seniorenrates auf Einrichtung eines Unterstandes (Wetterschutzes) an dem Busparkplatz Joseph-Massolle-Straße vom 14.12.2011

Vom Amt für Verkehr liegt folgende Mitteilung vor, die auch in der Bezirksvertretung Mitte am 09.02.2012 vorgetragen und dort ohne Kommentar zur Kenntnis genommen wurde:

Die Firma moBiel GmbH beabsichtigt, in Zusammenarbeit mit der Firma Ströer einen Fahrgast-Unterstand im Bereich Parkhaus / Freizeitbad Ishara aufzustellen. Es handelt sich um ein aufgearbeitetes, gebrauchtes Flachdach-Modell (Stahlrahmen mit verglasten Seitenwänden; ohne Sitzbank), wie es in Bielefeld in großer Stückzahl zu finden ist.

---

Vorsitzender Herr Prof. Peter stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Vorsitzender Herr Prof. Peter beendet die Sitzung um 12.30 Uhr.

---

Prof. Dr. Peter  
Vorsitzender

---

Sandison  
Schriftführerin